

Im NSU Bergpokal 2013 geht die Post ab

Auf den Champion aus dem Jahr 2012, Steffen Hofmann kommen in diesem Jahr große Aufgaben zu. Er startet mit einem 2002er BMW 16V der Extraklasse in der Gruppe H 2000 und hat so einen neuen Aufgabenbereich. Gleichzeitig wird er aber dem NSU Bergpokal treu bleiben und mit dem blauen Renner an die Startlinie gehen und versuchen allen auf und davon zu fahren.

Diesen Siegesdrang wollen natürlich die ärgsten Verfolger aus den letzten Jahren stoppen, denn diese wittern natürlich Morgenluft. Mit Jörg Davidovic und Uwe Schindler seien hier zwei genannt. Im selben Atemzug ist aber Jörg Höber nicht zu vergessen, der im Winter viel Zeit in der Garage verbracht hat und stetig nach Verbesserungen am Renner sucht und diese umsetzt.

Gut, dass die Nordlichter auch ordentlich was zu bieten haben! Häufig führen die Top 3 Platzierungen auch über Frank Kleineberg und Thomas Krystofiak, die wenn sie an der Startlinie stehen, ordentlich Pep in das Starterfeld bringen.



Gleiches gilt für Nicola Höllerich, dem Eifelblitz im NSU, aber auch dem Eifelblitz beim Springreiten. Wie Nicola in 2013 ihre Wochenenden ausfüllt, werden wir sehen, fest steht, sie wird im Prinz und auf dem Pferd sitzen

und weit nach vorne in die Platzierungen fahren und springen. Ähnlich ist es bei Horst Fleischer, er muss oft an den Wochenenden arbeiten und kann bestimmt nicht jedes Rennen bestreiten. In 2012 trumpfte er ab Mitte der Saison mächtig auf, mal schauen was für 2013 ansteht. Dabei ist er auf jeden Fall.

Das Team Rabus mit Leo und René wird ebenfalls an der Startlinie stehen und einen der schönsten NSUs überhaupt dem Publikum präsentieren. Ob und wie weit es nach vorn geht wird man sehen, Konkurrenz gibt es reichlich, zum Beispiel in Form von Mike Vogel, der immer für positives Flair auf und neben der Strecke sorgt.

Reichlich zu lachen gibt es immer, genauso wie er reichlich schnell unterwegs ist.

Wolfgang Marx und Wolfgang Schwalbe werden sich der Phalanx der schnellen NSU-Treter an Deutschlands Bergen anschließen und auf so mancher Strecke für Überraschungseffekte sorgen. Bernhard Neuner wird hoffentlich eine möglichst volle Saison bestreiten und den anderen mächtig in die Suppe spucken. Roman Szott, der sympathische Dauerstarter im NSU Bergpokal, wird sich wie in den Saisons zuvor mächtig mit der Anzahl der Läufe steigern und einige Fahrer überraschen.

Ein Mann der ordentlich am Gashahn dreht, wilde Drifts nicht scheut und das Wort „Angst“ nicht im Wortschatz trägt, wird 2013 hier und da ein Stelldichein geben und die Platzierungen noch einmal mächtig durcheinander wüfeln. Die Rede ist von Jochen Schittenhelm, einem der Zuschauerlieblinge in dieser Rennserie, hoffentlich hat er oft Zeit in 2013, eingeschrieben ist er!

Über sich hinaus wuchs in der Saison 2012 noch einer. Platzierungen an vorderer Front waren zum Alltag geworden und mit dem orangen Renner plus Karl Heinz Meurer am Volant musste immer gerechnet werden. Was er 2013 zeigt wird bestimmt sehenswert.

Der nächste NSU TT mit großem Vortrieb unter der Heckklappe kommt aus der Nähe von Trier. Walter Voigt im Spiess NSU hat mächtig Ehrgeiz und geht in 2013 in Lauerstellung auf gute Platzierungen. Da wird es spannend!

Der NSU Nachwuchs ist auch gesichert, mit den Brüdern aus der Familie Reich stehen sehr ehrgeizige und schnelle Männer zur Verfügung, die es nicht nur verstehen schnell zu fahren, sondern auch alle Arbeiten am NSU inklusive Tuning selber erledigen. Wenn man Sohn in der legendären NSU Tuningfamilie Reich ist, bleibt einem auch keine Wahl und man greift wohl automatisch zu diesem schönen Hobby.



Neu am Start in der Saison 2013 im bildschönen NSU TT ist Carsten Daube, der ebenfalls im NAVC Bergrennsport groß geworden ist, genau wie Jörg Davidovic oder Wolfgang Schwalbe. Er wird mit seinem auffälligen und sehr schönem NSU-Renner das Starterfeld bei einigen Rennen bereichern. Vor Rallyes schreckt Carsten auch nicht zurück, er fährt das, wozu er Lust und Zeit hat.

Der NSU Bergpokal ohne Familie Hofmann ist unvorstellbar. Gerhard Hofmann hat sich und seinen Prinz wieder aktiviert und greift wieder in das kleine Rennlenkrad. Wer Gerhard kennt, der weiß, dass es ohne sehr viel Spaß nicht geht, er wird wie immer für sehr viel Heiterkeit in der Saison sorgen und einige in den Platzierungen ordentlich überraschen. Pit Schabacker aus der Nähe von Göttingen darf in diesem gewaltigen Starterfeld auch nicht fehlen. Er bildet den angenehmen Pol im Fahrerlager, ist Anlaufpunkt für alle und jeden. Auf der Strecke ist er ehrgeizig und wird schnell zum Konkurrent, den es zu schlagen gilt.

Ein weiterer Kandidat ist ja schon seit Jahren eingeschrieben, aber nicht gestartet. Dieses Jahr gibt es einen Unterschied. Sein unglaublich schön restaurierter Rennwagen ist endlich fertig und einem Start steht somit nichts mehr im Wege. Die NSU Fans werden begeistert sein von diesem Fahrzeug, die Rede ist von der NSU Cup-Legende Manfred Steinwand, der über Jahrzehnte Bergrennen und NSU der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Die Einschreibliste ist mit 25 Startern dieses Jahr voll wie nie zuvor. Aus Braunschweig kommen noch zwei NSU Haudegen, die auch schon Jahrzehnte in diesem Segment des Motorsports tätig sind.

Andreas Kuhnert steht genauso auf der Nennliste wie Fritz Müller. Hier ist zu hoffen, dass beide die Zeit finden, ihre NSU TT an den Start zu bringen. Bei den heimischen Rennen wie Iberg oder Osnabrück ist die Wahrscheinlichkeit am Größten, dass sie sich unter die vielen NSUs mischen. Fritz und Andreas waren in den neunziger Jahren aber auch gern am Hauenstein unterwegs.

Ein neuer Einschreibrekord und ein Starterfeld wie in den siebziger Jahren, was will man eigentlich mehr! www.nsu-bergrennsport.de

